



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Nr. 107 vom 15. Dezember 2023

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg  
Referat 31 – Qualität und Recht

### **Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang „Alevitische Religion“ innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg**

**Vom 01. September 2021**

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 13. September 2023 die am 1. September 2021 vom Fakultätsrat der Fakultät für Geisteswissenschaften auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 17. Juni 2021 (HmbGVBl. S. 468) unter Berücksichtigung der Rahmenprüfungsordnung für akademische Prüfungen an der Universität Hamburg vom 25. Januar 2018, 22. Februar 2018 und 8. November 2018 beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang „Alevitische Religion“ innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg gemäß § 108 Absatz 1 Satz 4 HmbHG genehmigt. Die Alevitische Gemeinde hat am 30. September 2021 eine Stellungnahme zur Bekenntnismäßigkeit abgegeben.

## Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Prüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg, der Technischen Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und der Hochschule für bildende Künste Hamburg mit dem Abschluss „Bachelor of Education“ (B.Ed.) vom 4. Juni 2019 und 15. Oktober 2019, zuletzt geändert am 5. April 2022 und beschreiben die Studienstruktur und die Module für den Teilstudiengang „Alevitische Religion“.

## I. Ergänzende Bestimmungen

### Zu § 1

#### Studienziele, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

##### Zu § 1 Absatz 5:

Der Teilstudiengang „Alevitische Religion“ innerhalb der Lehramtsstudiengänge befähigt dazu, die historischen und gegenwärtigen Gestalten des Alevitentums im Blick auf ihre schriftlichen Grundlagen, ihre religiösen und kulturellen Traditionen und ihre aktuellen Deutungskompetenzen schulisch zu vermitteln. Dazu gehört sowohl ein Grundwissen in den theologischen Kernfächern als auch die Fähigkeit, reflektiert mit den Erscheinungsformen von Religion außerhalb des Alevitentums umzugehen, sowie die Ausbildung einer authentischen Lehrpersönlichkeit.

Ein wesentliches Ziel des Studiums ist es, durch die Aneignung und Reflexion wissenschaftlicher Methoden ein Bewusstsein für Eigenart und Relevanz des Alevitentums in der modernen Gesellschaft auszubilden. Zugleich geht es um die Ausbildung einer eigenständigen Sach- und Urteilskompetenz im Hinblick auf die lehrende Vermittlung der Inhalte und Fragen des alevitischen Glaubens in traditionellen und modernen Kontexten. Dabei erfolgt eine Orientierung an Inhalt und Deutung des Alevitentums einerseits und an den subjektiven Erfahrungen und Lebenskontexten der Studierenden andererseits. Das Studium leitet dabei vor allem zur kritischen Reflexion alevitischer Identität in Auseinandersetzung mit konkurrierenden Wahrheitsansprüchen im Kontext einer pluralistischen Gesellschaft an. Daher hat der Studiengang ein dezidiert dialogisches Profil.

Die durch das Studium erworbenen Grundfähigkeiten sind daher auch als Entwicklungskompetenzen sowie als kommunikative und kulturelle Kompetenzen zu beschreiben, die als Schlüsselqualifikationen für Bildungsprozesse in der Schule und anderen Bildungsinstitutionen gelten können. Das Bachelorstudium „Alevitische Religion“ befähigt deshalb nicht nur zum Masterstudium, sondern bildet auch eine Basis für andere vermittelnde Praxisfelder als die Lehramtstätigkeit.

##### Zu § 1 Absatz 8:

Die Durchführung des Teilstudiengangs erfolgt durch die Fakultät für Geisteswissenschaften.

## **Zu § 4**

### **Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)**

#### **Zu § 4 Absatz 1:**

Im Teilstudiengang „Alevitische Religion“ im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt an Grundschulen (LAGS) ist die Studienstruktur an der interdisziplinären Zusammenarbeit der theologischen Teilfächer ausgerichtet. Der Studienaufbau gliedert sich entsprechend in vier Pflichtmodule. In einem Einführungsmodul sind theologische und historische sowie systematische und praktische Disziplinen beteiligt, um zentrales theologisches Grundwissen sowie grundlegende wissenschaftliche Arbeitsmethoden zu vermitteln. Die weiteren Module ermöglichen eine Vertiefung, Erweiterung und Differenzierung der Kenntnisse und der nötigen methodischen Kompetenzen in unterrichtsrelevanten Kernbereichen. Dabei erlernen und erproben die Studierenden den eigenständigen Umgang mit den Themen und Fragestellungen der Theologie exemplarisch und werden so zu eigenständigem Weiterlernen befähigt. Dies geschieht durchgängig mit dem Blick auf den Dialog in einer säkularen, multikonfessionellen und multireligiösen Gesellschaft, welcher durch Kooperationsveranstaltungen mit anderen Theologien in den Modulen 3 und 4 besonders in den Mittelpunkt rückt. Durch die gezielte Kooperation mit der Fachdidaktik in einem Kooperationsmodul (vgl. unten § 4 Absatz 6) erproben die Studierenden in dieser Phase des Bachelorstudiums ebenfalls eine Erschließung theologischer Inhalte für den Religionsunterricht.

Der Teilstudiengang „Alevitische Religion“ im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt an Grundschulen (LAGS) umfasst Module im Gesamtumfang von 27 Leistungspunkten.

Näheres regelt die Teilstudiengangübersicht.

Teilstudiengang Alevitische Religion im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt an Grundschulen (LAGS)	
Module	
<p><b>Einführungsmodul: Grundlagen des alevitisch-theologischen Studiums (AR-LAGS-1)</b> (6 LP / 4 SWS)</p> <p>Vorlesung <i>Grundlagen des Alevitentums</i> (2 LP, 2 SWS)                      Übung <i>Gelebte Religion</i> (2 LP, 2 SWS)                      Prüfungsleistung (2 LP)</p>	<p><b>Basismodul: Theologische Grundfragen aus alevitischer Sicht (AR-LAGS-2)</b> (7 LP / 4 SWS)</p> <p>Vorlesung <i>Alevitische Geschichte und Quellen</i> (2 LP, 2 SWS)                      Seminar <i>Theologische Grundfragen aus alevitischer Sicht</i> (3 LP, 2 SWS)                      Prüfungsleistung (2 LP)</p>
<p><b>Aufbaumodul: Alevitischer Glaube in pluraler Gesellschaft* (AR-LAGS-3)</b> (5 LP / 4 SWS)</p> <p>Ringvorlesung <i>'Theologie plural'</i> verschiedener religionsbefasster Fächer (2 LP, 2 SWS)                      Übung (2 LP, 2 SWS)                      Prüfungsleistung (1 LP)</p>	<p><b>Kooperationsmodul: Religionswissenschaftliche Perspektiven auf das Alevitentum** (AR-LAGS-4)</b> (9 LP / 4 SWS)</p> <p>Seminar <i>Religionswissenschaft</i> (3 LP, 2 SWS)                      Seminar <i>Reflexionen alevitischen Glaubens</i> (3 LP, 2 SWS)                      Prüfungsleistung (3 LP)</p>

\*Das *Aufbaumodul AR-LAGS-3* soll die Begegnung mit anderen Religionen (vorrangig Christentum, Judentum, Islam) eröffnen.

\*\*Eine Lehrveranstaltung des Kooperationsmoduls *AR-LAGS-4* soll in Kooperation mit einer Lehrveranstaltung der Fachdidaktik Religion (Modul „Einführung in die Fachdidaktik Religion“ erfolgen.

**Zu § 4 Absatz 3:**

Das Abschlussmodul besteht aus einer Bachelorarbeit im Umfang von 10 LP. Näheres regelt die Modulbeschreibung des Abschlussmoduls.

**Zu § 4 Absatz 6:**

Eine Kooperation von einem Modul der Fachwissenschaft mit einem Modul der dazugehörigen Fachdidaktik für das Lehramt an Grundschulen (LAGS) wird im Rahmen des Lehrveranstaltungsangebots des Moduls AR-LAGS-4 ermöglicht.

**Zu § 5**

**Lehrveranstaltungsarten, -sprache und  
-teilnahmebedingungen**

**Zu § 5 Absatz 3:**

Für Seminare und Übungen besteht Anwesenheitspflicht. Eine kontinuierliche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen ist notwendig, um die Qualifikationsziele zu erreichen. Es erfolgt eine diskursiv-aufbauende Aneignung des fachlichen Wissens. Ferner benötigen Lerngruppen ein geteiltes Diskurswissen, damit Beiträge von Studierenden entsprechend dem Diskussionsstand im Seminar eingebracht werden können. Anders kann die Kontinuität des wissenschaftlichen Gesprächs nicht gewahrt werden. Die Anwesenheitspflicht gilt auch für die Zulassung zur Wiederholungsprüfung.

**Zu § 5 Absatz 4:**

Die Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung erfolgt grundsätzlich über das Campusmanagementsystem. Der Zeitpunkt für die Anmeldung und das Anmeldeverfahren werden vom Studienbüro in geeigneter Weise bekannt gegeben.

**Zu § 13**

**Bachelorarbeit**

**Zu § 13 Absatz 8:**

Die Bachelorarbeit wird in der Regel in deutscher Sprache abgefasst.

**Zu § 14**

**Bewertung der Prüfungsleistungen**

**Zu § 14 Absatz 3:**

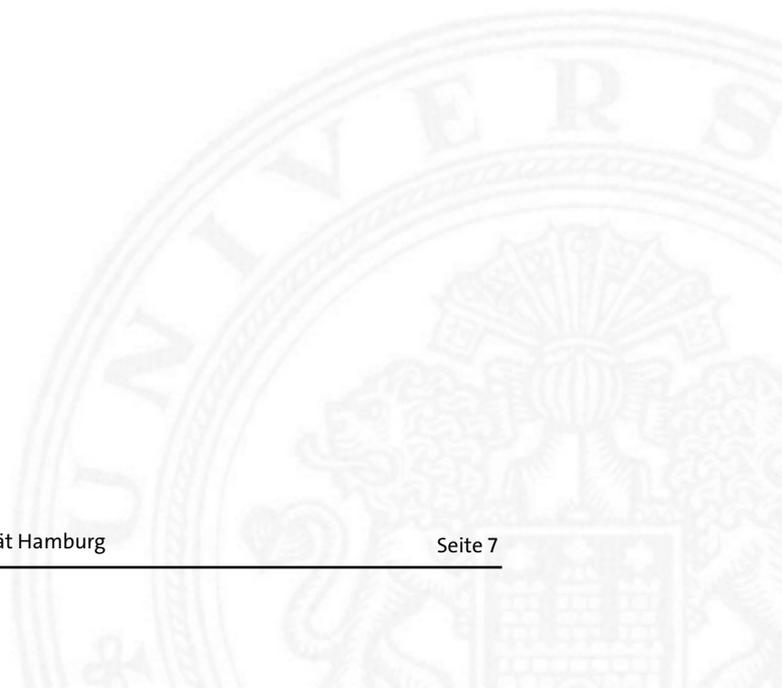
Die Fachnote im Teilstudiengang „Alevitische Religion“ ergibt sich aus dem mittels Leistungspunkten gewichteten Mittel der Modulnoten.

Die im Rahmen des freien Studienanteils erbrachten Prüfungsleistungen gehen nicht in die Berechnung der Fachnote ein.

## II. Modulbeschreibungen

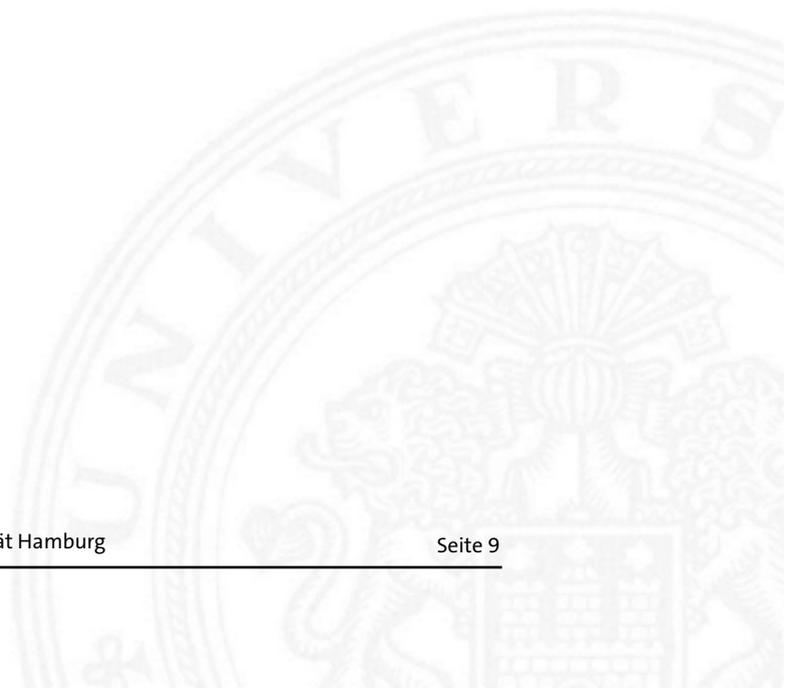
<b>Modultyp</b>	<b>Pflichtmodul im Teilstudiengang Alevitische Religion</b>
<b>Titel</b>	<b>Einführungsmodul: Grundlagen des alevitisch-theologischen Studiums</b>
<b>Modulsigle</b>	<b>AR-LAGS-1</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse des Alevitentums und der differenzierten Kulturgeschichte des Alevitentums; sie verfügen über Kenntnisse der Ausdifferenzierung der Disziplinen; sie bilden ein Bewusstsein für den Zusammenhang der Disziplinen aus; sie sind mit der Rolle des Religionsunterrichtes in dessen Verfassungsrang vertraut. Sie verfügen über die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, auch in der Verwendung einschlägiger Hilfsmittel, und die Fähigkeit zur vergleichenden Textlektüre mit deutschsprachigen Ausgaben alevitischer Quellen. Die Studierenden haben eine Kompetenz zur differenzierten Wahrnehmung von Religion in gesellschaftlichen, medialen und individuellen-lebensgeschichtlichen Zusammenhängen; sie verfügen über die Fähigkeit, verschiedene theologische und geisteswissenschaftliche Perspektiven wahrzunehmen; sie haben ein Bewusstsein für die Bedeutung von Religion in individueller Lebens- und Bildungsgeschichte.
<b>Inhalte</b>	Grundkenntnisse über das Alevitentum; Vorstellung der Disziplinen; enzyklopädische Grundkenntnisse; Einführung in die zentralen Werke des Alevitentums (Entstehungszeiträume, Lesarten, Übersetzungen). Einblick in Literaturformen und Gedankenwelt sowie historische Orientierung einschlägiger Quellen. Formen von Alevitentum in einer multireligiösen Gesellschaft. Populäre Kultur und Religion; Religion und Kunst; Alevitische Religion im Kontext urbaner und medialer Kultur; religiöse Bildungsprozesse; Theorien zur Entwicklung moralischer und religiöser Bildung.
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung Grundlagen des Alevitentums: 2 SWS Übung Gelebte Religion: 2 SWS
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Teilstudiengang „Alevitische Religion“ im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LAGS
<b>Modulabschluss</b>	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an der Übung gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.  Art der Prüfung: Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) im Anschluss an die Übung. Die konkrete Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.  Sprache der Modulprüfung: Deutsch
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Vorlesung Grundlagen des Alevitentums: 2 LP Übung Gelebte Religion: 2 LP Prüfungsleistung: 2 LP

<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	6 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	1. Semester



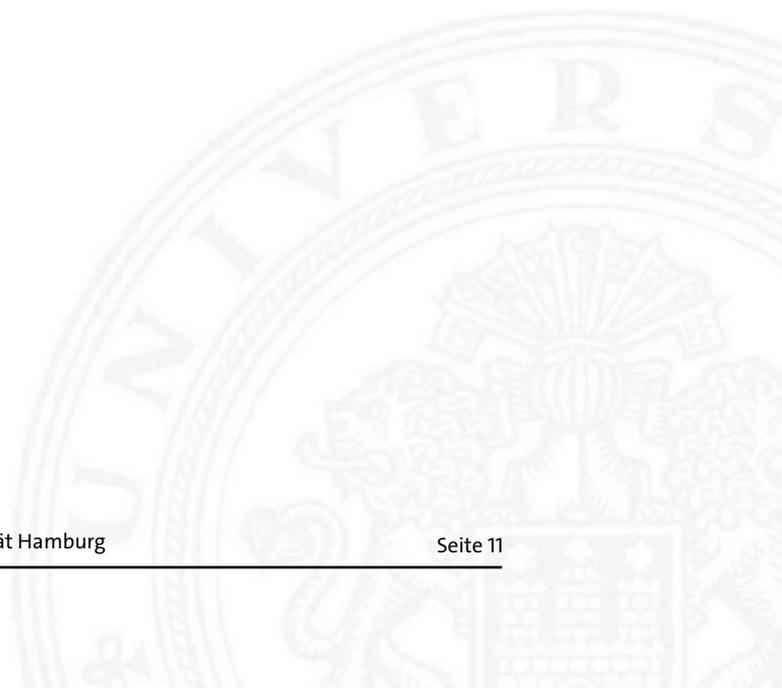
<b>Modultyp</b>	<b>Pflichtmodul im Teilstudiengang Alevitische Religion</b>
<b>Titel</b>	<b>Basismodul: Theologische Grundfragen aus alevitischer Sicht</b>
<b>Modulsigle</b>	<b>AR-LAGS-2</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der alevitischen Geschichte und haben einen Überblick über die unterschiedlichen Traditionslinien, über die Kontextualisierung zentraler Persönlichkeiten und zentraler Schriften sowie über die Berührungspunkte zum Islam. Sie wissen um die Pluralität der alevitischen und auch islamischen Lehre. Sie verfügen über exemplarische Grundkenntnisse der Lesarten und Deutungen alevitischer Quellen und kennen die relevanten literarischen Gattungen. Sie haben Grundkenntnisse theologischer Grundfragen in der alevitischen Religion erworben und sind in die „Hermeneutik des Anderen“ eingeübt; sie können Gemeinsamkeiten und Unterschiede identifizieren und beschreiben. Ihre kommunikative Kompetenz und die Fähigkeiten zur Präsentation selbstständig erworbener Erkenntnisse sind gestärkt.
<b>Inhalte</b>	Vermittlung historischer Kenntnisse über die Entstehungsgeschichte, -epochen und -orte; Vermittlung von Grundkenntnissen der kulturellen Heterogenität und Denominationen im Alevitentum. Überblick über die zentralen alevitischen Quellen; Vermittlung der Grundbegriffe alevitischer Religionslehre; theologische Grundfragen aus alevitischer Sicht, z.B. Gottes- und Menschenbild; Gut und Böse; Theodizee; Prädestination versus Freier Wille; Fragen nach dem Wesen der Religion, dem Religionsbegriff, dem Verhältnis von Glauben und Wissen.
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung Alevitische Geschichte und Quellen: 2 SWS Seminar Theologische Grundfragen aus alevitischer Sicht: 2 SWS
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Teilstudiengang „Alevitische Religion“ im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LAGS
<b>Modulabschluss</b>	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.  Art der Prüfung: Hausarbeit (10-15 Seiten) im Seminar im Rahmen des Semesters. Umfang und Dauer der Prüfungsleistung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.  Sprache der Modulprüfung: Deutsch
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Vorlesung Alevitische Geschichte und Quellen: 2 LP Seminar Theologische Grundfragen aus alevitischer Sicht: 3 LP Prüfungsleistung: 2 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	7 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich im Sommersemester

<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	2. Semester



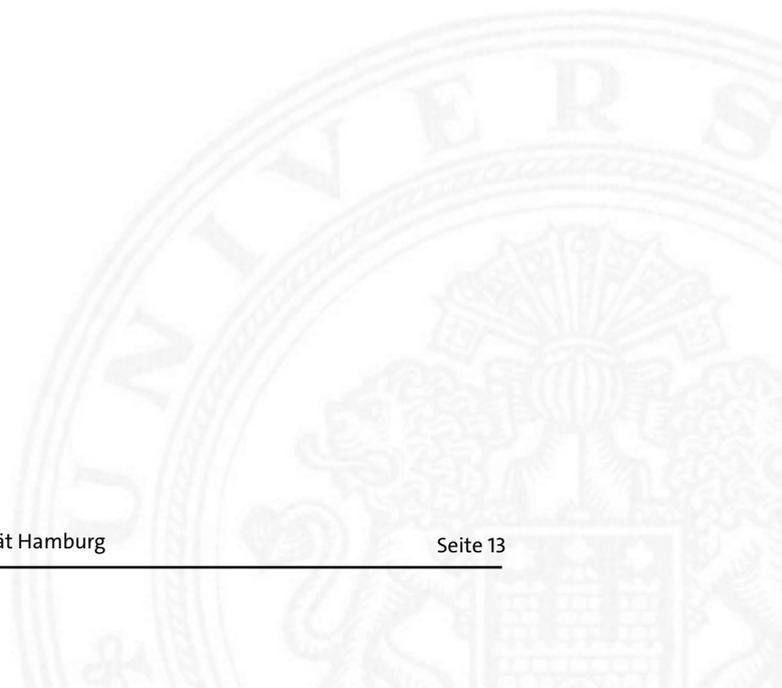
<b>Modultyp</b>	<b>Pflichtmodul im Teilstudiengang Alevitische Religion</b>
<b>Titel</b>	<b>Aufbaumodul: Alevitischer Glaube in pluraler Gesellschaft</b>
<b>Modulsigle</b>	<b>AR-LAGS-3</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in der Glaubenslehre und Glaubenspraxis des Alevitentums, des Christentums, des Judentums und des Islams und ggf. weiterer Religionen. Sie können kompetent und sensibel mit Differenz und Alterität in religiösen Kontexten umgehen. Sie besitzen die Fähigkeit, verschiedene religiöse Überzeugungen und Praktiken zu systematisieren, ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu bestimmen und die Perspektive der jeweils anderen Religion in die eigene theologische Reflexion zu integrieren. Sie haben ein erstes Urteilsvermögen zur (Un-)Überbrückbarkeit der ausgewiesenen Unterschiede erworben und verfügen über die Fähigkeit zu einem kritischen Selbstverständnis sowie über die Kompetenz zur Vermittlung von Respekt und Toleranz gegenüber anderen Religionen.
<b>Inhalte</b>	Zur Ringvorlesung „Theologie plural“ tragen bei wechselnder Organisation die teilnehmenden religionsbefassten Fächer bei. Anhand eines exemplarischen Oberthemas (bspw. Anthropologie; Theozeefrage; Religion und Gender, Religion und Demokratie etc.), das für alle teilnehmenden religionsbefassten Fächer relevant und darstellbar ist, werden unterschiedliche Perspektiven und Herangehensweisen an dieses Thema behandelt. Das konkrete Thema des jeweiligen Semesters wird im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben. In der begleitenden Übung erfolgt eine Einführung und Einübung in die interreligiöse Hermeneutik (Komparative Theologie, Theologie der Religionen) sowie eine Ergänzung der Themen der Ringvorlesung anhand von exemplarischen Texten.
<b>Lehrformen</b>	Ringvorlesung Theologie plural: 2 SWS Übung: 2 SWS
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreiche Teilnahme an Modul AR-LAGS-1
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Teilstudiengang „Alevitische Religion“ im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LAGS
<b>Modulabschluss</b>	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an der Übung gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3, aktive Teilnahme an der Vorlesung. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.  Art der Prüfung: Mündliche Prüfung (15 Min.) oder Klausur (60 Min.) im Anschluss an die Übung. Die konkrete Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.  Sprache der Modulprüfung: Deutsch
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Ringvorlesung Theologie plural: 2 LP Übung: 2 LP Prüfungsleistung: 1 LP

<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	5 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich im Wintersemester
<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3. Semester



<b>Modultyp</b>	<b>Pflichtmodul im Teilstudiengang Alevitische Religion</b>
<b>Titel</b>	<b>Kooperationsmodul: Religionswissenschaftliche Perspektiven auf das Alevitentum</b>
<b>Modulsigle</b>	<b>AR-LAGS-4</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen über Fertigkeiten des reflektierten Umgangs mit Methoden religionswissenschaftlicher Forschung und mit Methoden der Wahrnehmung und Gestaltung von religiösem Leben in der Gegenwart innerhalb wie außerhalb institutioneller Lebensvollzüge. Sie verfügen über Grundwissen religionsgeschichtlicher Grunddaten und die Fähigkeit zur Reflexion der Geschichte der ökumenischen Bewegung sowie der interkulturellen Theologie. Die Studierenden verfügen über die Einsicht in das Potenzial des Dialogs zwischen Vertreter:innen verschiedener Religionen.
<b>Inhalte</b>	Elementare und exemplarische Lebensvollzüge gegenwärtiger Religion/en in Wahrnehmung, Analyse und Gestaltung. Einführung in religionswissenschaftliche, phänomenologische, religionssoziologische und kulturwissenschaftliche Theorien zur Wahrnehmung und Beschreibung von Religionen. Einführung in das Verhältnis von Religion und Ästhetik sowie in rituelle und symbolische Gestaltungen von Religion. Einübung in die Hermeneutik des Anderen/Fremden. Einführung in die Ökumene und in die interreligiösen Strukturen.  Anschlussfähigkeit fachdidaktischer Perspektiven bei einer Kooperation mit der Fachdidaktik.
<b>Lehrformen</b>	Seminar Religionswissenschaft: 2 SWS Seminar Reflexionen alevitischen Glaubens: 2 SWS
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Pflichtmodul im Teilstudiengang „Alevitische Religion“ im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LAGS
<b>Modulabschluss</b>	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren gemäß den Regelungen zu § 5 Absatz 3. Die konkreten Studienleistungen (bspw. Protokolle, Rechercheaufgaben, Lerntagebuch, Essay etc.) werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.  Art der Prüfung: Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Portfolio (semesterbegleitend, insgesamt im Umfang von 20-30 Seiten) in einem der beiden Seminare. Art, Umfang und Dauer der Prüfungsleistung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.  Sprache der Modulprüfung: Deutsch
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Seminar Religionswissenschaft: 3 LP Seminar Reflexionen alevitischen Glaubens: 3 LP Prüfungsleistung: 3 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	9 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	In jedem Semester

<b>Dauer</b>	Zwei Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	4.-5. Semester



<b>Modultyp</b>	<b>Wahlpflichtmodul im Teilstudiengang Alevitische Religion</b>
<b>Titel</b>	<b>Abschlussmodul B.Ed. Alevitische Religion</b>
<b>Modulsigle</b>	<b>B.Ed. Alevitische Religion</b>
<b>Qualifikationsziele</b>	Nachweis des erfolgreichen Studiums des Teilstudiengangs Alevitische Religion; Fähigkeit zur selbstständigen Erarbeitung wissenschaftlicher Gegenstandsbereiche und Problemfelder sowie ihrer systematischen Darlegung in längeren wissenschaftlichen Abhandlungen (Bachelorarbeit) im Bereich des Faches Alevitische Religion.
<b>Inhalte</b>	Vorbereitung und Verfassen der Bachelorarbeit
<b>Lehrformen</b>	Seminar Religionswissenschaft: 2 SWS Seminar Reflexionen alevitischen Glaubens: 2 SWS
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss von Modulen im Umfang von mindestens 120 LP im gesamten Studiengang
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul ist Bestandteil folgender Studiengänge: Wahlpflichtmodul im Teilstudiengang „Alevitische Religion“ im Rahmen des Lehramtsstudiengangs LAGS
<b>Modulabschluss</b>	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an Modulen und Lehrveranstaltungen im gesamten Studiengang im Umfang von mindestens 120 LP.  Art der Prüfung: Bachelorarbeit (Umfang: 25-30 Seiten, 300 Arbeitsstunden, Bearbeitungszeit: 4 Monate)  Sprache der Modulprüfung: Deutsch
<b>Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern</b>	Bachelorarbeit: 10 LP
<b>Gesamtarbeitsaufwand des Moduls</b>	10 Leistungspunkte
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	In jedem Semester
<b>Dauer</b>	Ein Semester
<b>Empfohlenes Semester</b>	6. Semester

veröffentlicht am 15. Dezember 2023

**Zu § 22  
Inkrafttreten**

Diese Fachspezifischen Bestimmungen treten am Tag nach der Veröffentlichung als Amtliche Bekanntmachung der Universität Hamburg in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2021/2022 aufnehmen.

Hamburg, den 15. Dezember 2023  
**Universität Hamburg**

